



Theater im Bauturm



Das Theater im Bauturm braucht

Sie

denn ohne Sponsor:innen wird es zusehends eng für die Produktion von zeitgemäßem, kritischem Theater. Wer wir sind und warum es sich für Sie lohnt, uns zu unterstützen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Wer wir sind

Das Theater im Bauturm zählt zu den traditionsreichsten und renommiertesten freien Bühnen in Köln. 1983 von einem Kollektiv um die Architektengemeinschaft Bauturm gegründet, steht es seit über 40 Jahren für intelligentes Sprechtheater in kleinen Besetzungen, aber mit großem gesellschaftspolitischem Anspruch. Über zwei Jahrzehnte wurde das Theater im Bauturm von Gerhardt Haag geleitet und versorgte das Kölner Publikum in dieser Zeit mit zwei legendären „Longrunnern“, die noch heute in aller Munde sind: Yasmina Rezas *Kunst* lief von 1995 bis 2021, Patrick Süskinds Monolog *Der Kontrabass* war sogar von 1984 bis 2016 im Spielplan präsent.

Seit 2016 leiten Laurenz Leky, René Michaelsen und Bernd Schlenkrich das Theater als Team. Seitdem prägen unorthodoxe Bearbeitungen von Klassikern, Stückentwicklungen zu globalen Themen und Projekte zu unterbelichteten Kapiteln der Kölner Stadtgeschichte den Spielplan. Das Theater im Bauturm ist zudem bekannt für seine transparente Arbeitsweise und die große Nahbarkeit der Schauspieler:innen, so dass die Gesprächskultur im Foyer für sein Profil ebenso relevant ist wie der Spielplan.

Ehrung und Vernetzung

Das Theater im Bauturm wurde mehrfach mit dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet, zuletzt 2018 für die Inszenierung *Don Quijote*. 2021 folgte der Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater für *Madonnas letzter Traum*. Im selben Jahr erhielt das Theater im Bauturm eine Erwähnung als „Theater des Jahres“ im Fachjournal „Theater heute“ - eine für freie Bühnen ausgesprochen seltene Ehrung. Auch innerhalb der überregionalen Theaterlandschaft ist der Bauturm gut vernetzt: Reger Gastspieldaustausch verbindet das Haus mit dem Staatstheater Mainz, dem Deutschen Theater Berlin, dem Beethovenfest Bonn sowie dem Nieuwstedelijk Theater im Leuven.

Namhafte Kompliz:innen

Das Theater im Bauturm beschäftigt kein festes Ensemble, ist allerdings schon immer eine Anlaufstelle für außergewöhnliche, teils deutschlandweit bekannte Schauspieler:innen: So standen etwa Annette Frier, Markus John, Susanne Pätzold oder Gerd Köster ebenso auf der Bühne wie wichtige Stützen der freien Theaterszene Kölns, u.a. Sibel Polat, Fiona Metscher und Leonie Houbert. In Diskussionsformaten und Gastspielen waren zudem namhafte Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Mithu Sanyal, Meret Becker, Cordula Stratmann und Kevin Kühnert bei uns zu Gast.

Darüber hinaus ist auch das Leitungstrio selbst kontinuierlich auf der Bühne präsent: In Stücken wie *Weihnachtsfeier*, *Ein Betriebsunfall* und *Petermann! Eine kölsche Paranoia* ebenso wie in Premierenreden, künstlerischen Interventionen oder Formaten wie dem alljährlichen Bauturm Adventskalender.



**Vorstellungshonorar
Schauspieler:in**
250–300 €



Madonnas letzter Traum

von
Doğan Akhanlı
Regie
Susanne Schmelcher
mit
Marc Fischer & Sibel Polat
Kurt-Hackenberg-Preis für
politisches Theater 2021



Hexe - Heldin - Herrenwitz

Ein Panorama zur Geschichte
von Frauen in Köln
Text & Regie
Franco Melis & Ensemble
mit
**Susanne Pätzold, Nicole Kersten
& Bruna Cabral** (Live-Musik)



Moby Dick

von
Herman Melville
Regie
Kieran Joel
mit
Leonie Houbert & Felix Witzlau
Nominiert für den Kölner Theaterpreis 2019



v.l.: Laurenz Leky, René Michaelsen und Bernd Schlenkrich in ihrem Stück *Biotopia. Ein Kölner Bestiarium*.

Laurenz Leky Theaterleiter

Den Geist des Theater im Bauturm erschaffen wir alle, jeden Tag. Aus meiner Sicht ist dieser v.a. durch die flachen Hierarchien geprägt, sowohl intern als auch extern. Wir begegnen einander mit Respekt und versuchen, ein angstfreies und humorvolles Miteinander zu schaffen, immer mit der Bereitschaft, über sich selbst und das Gegenüber zu lachen. Wenn das gelingt, erzeugt das eine Atmosphäre von Freiheit, in der Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen in Kontakt kommen und sich wohlfühlen. Die Beziehungen, die hier entstehen und gepflegt werden, weisen eine Wahrhaftigkeit auf. Das überträgt sich auch auf das Theater, das auf dieser Bühne entsteht. Wir haben großen Respekt vor der Kunst. Gleichzeitig finden wir es genauso wichtig, auch großen Werken oder scheinbar unantastbaren Autor:innen unvoreingenommen zu begegnen und kritisch auf den Zahn zu fühlen. Hierarchien abzubauen ist uns ein großes Anliegen. Im täglichen Spielbetrieb bedeutet das auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter:innen. Damit machen wir sehr gute Erfahrungen. Die Leute sind hier, weil es ihnen hier gut geht und sie ein Interesse daran haben, gutes Theater zu machen. Das passiert aus Leidenschaft, nicht aus dem Wunsch nach hohen Gehältern, die wir leider nicht bieten können. Das macht die Arbeit nicht weniger wert, im Gegenteil. Aber wenn wir es uns zukünftig leisten könnten, würde ich als Erstes alle derzeit ziemlich niedrigen Gehälter und Honorare erhöhen. Danach würde ich wahrscheinlich ein großes, neues Projekt finanzieren, in dem wir uns nur vom Künstlerischen, Inhaltlichen leiten lassen könnten, ohne von Sparzwängen eingeschränkt zu sein. Sehr gerne würde ich z.B. den Roman *Der Meister und Magaritha* von Michail Bulgakow für die Bühne adaptieren und als internationale Koproduktion, gemeinsam mit unserem Dramaturgen René Michaelsen, inszenieren. Oder Schillers *Die Räuber* als partizipatives Impro-Format mit Susanne Pätzold oder Leonie Houber, zwei Schauspielerinnen, mit denen wir gerne zusammen arbeiten – da könnten wir mit einem großen aufklappbaren Truck von Chorweiler bis Deckstein auf Kölns öffentliche Plätze fahren und spielen, dass den Leuten Hören und Sehen vergeht!

René Michaelsen Dramaturg

Ich schätze an unserem Theater am meisten, dass es gewissermaßen ein kleines progressives Modell unserer Gesellschaft darstellt. Seit mittlerweile mehr als 40 Jahren kommen Menschen zu uns – Publikum, Theater-schaffende, Mitarbeitende – und ich bin ziemlich sicher, dass diese Menschen nicht nur immer wieder kommen, weil wir gutes Theater machen, sondern auch, weil sie die Kultur des Hauses mit seiner Durchlässigkeit zwischen Bühne und Publikum sowie zwischen Leitung und restlichem Team schätzen. Und dieses Unkomplizierte, Respektvolle, Gemeinsame nehmen die Leute auch wieder mit, das strahlt in die Gesellschaft aus.

Wenn ich finanziell ganz frei entscheiden könnte, würde ich auch mal ein größeres Musiktheaterstück produzieren, in dem mindestens zwei Musiker:innen und vier Schauspieler:innen auf der Bühne stehen. Oder generell hätte ich große Lust, wieder einmal mehr Menschen auf unsere kleine Bühne zu bringen. Im aktuellen finanziellen Rahmen sind wir oft auf zwei Schauspieler:innen beschränkt. Sich in diesen Dimensionen großen Theaterklassikern zu nähern, hat zweifelsohne oft seinen ganz eigenen kreativen Reiz, kann sich aber gelegentlich auch wie eine Einschränkung anfühlen. In der Konzeption des Spielplans einmal weniger an finanzielle Auflagen gebunden zu sein und frei entscheiden zu können, wie viele Schauspieler:innen für einen Stoff angemessen sind, wäre toll. Außerdem würde ich alle unsere Mitarbeiter:innen angemessen bezahlen – denn wenn der gute Wille über Gebühr beansprucht wird, ist irgendwann ein seriöser Spielplan nicht mehr umsetzbar.

Bernd Schlenkrich Geschäftsführer

Ich lege sehr viel Wert darauf, dass sich alle im Team wohl fühlen und hier eine gute Zeit haben. Die offene und angenehme Arbeitsatmosphäre, die von Augenhöhe und Wertschätzung geprägt ist, bildet die Grundvoraussetzung dafür, dass sich im Team eine Kompliz:innenschaft für unsere künstlerische Vision entwickelt. Tatsächlich melden uns auch viele Künstler:innen zurück, dass sie von dieser Atmosphäre enorm angezogen sind. Und auch für das Publikum ist das ein wichtiger Aspekt. Die Aufenthaltsqualität spielt manchmal eine genauso große Rolle wie das Theatererlebnis.

Um diese Arbeitsatmosphäre aufrecht erhalten zu können, braucht es für die Mitarbeitenden nicht nur Zufriedenheit und Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Arbeitsbereich, sondern auch eine angemessene Bezahlung. Mit einer stabilen Steigerung der Sponsoreinnahmen würde ich daher zuerst die Gehälter der Festangestellten erhöhen. Das ist dringend notwendig! Im zweiten Schritt würde ich uns vielleicht noch eine neue Kaffeemaschine gönnen.



Komplette Inszenierung
(Regie, Produktionsleitung, Probenpauschalen
der Schauspieler:innen, Bühnenbild etc.):
25.000 €

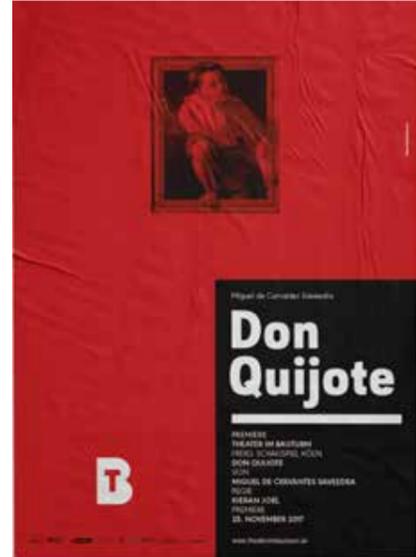
Das Theater in Zahlen

Eröffnung:	1984
Feste Mitarbeiter:innen:	15
Vorstellungen pro Spielzeit (ca.):	200
Neue Inszenierungen pro Spielzeit (ca.):	3-5
Besucher:innen pro Spielzeit:	15.000
Sitzplätze:	120
Verwechslungen mit dem Café im Bauturm (pro Spielzeit):	131

Es ist der Ort, an dem ich genauso arbeiten kann wie ich will, aus dem Moment heraus, mit unglaublich viel Vertrauen, ohne Druck und in permanentem Gespräch.

Kieran Joel, Regisseur am Theater im Bauturm
Zitat aus einem Interview von Dorothea Marcus für das Münchner Volkstheater vom 28.06.2022

Design und Druck der Printprodukte für eine Inszenierung: 1.100 €



Wofür wir stehen

Diversität durch Begegnung

Das Theater im Bauturm steht für ebenso geistreiches wie unterhaltendes Theater. Als ein Ort radikaler Empathie und direkter Begegnung fördern wir Diversität, indem wir für alternative Denkweisen und Lebensmodelle sensibilisieren. Dies geschieht einerseits durch den Spielplan, der ganz im Zeichen frischer Perspektiven und überraschender Zugänge steht, aber auch durch das besondere Theatererlebnis in einem kleinen Raum.

Der Spielplan animiert dazu, vermeintlich bekannte Gegenstände in neuem Licht zu sehen, etwa wenn die Stadtgeschichte Kölns wie in *Hexe - Heldin - Herrenwitz* aus der Perspektive (berühmter ebenso wie alltäglicher) Frauen erzählt wird oder wenn in *Madonnas letzter Traum* ein türkischer Autor die Katastrophe des Dritten Reichs reflektiert. Um der zunehmenden Gefahr für die Demokratie durch den immer perfider werdenden Populismus etwas entgegenzusetzen, folgt unser Theater der gegenteiligen Maxime: So einfach ist es nicht - es gibt immer mehrere Sichtweisen auf einen Gegenstand! Dabei interessieren wir uns besonders für die Blickwinkel von Menschen, die strukturell an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und somit weniger Gehör finden.

Ein kleiner Theatersaal ist keine Einschränkung - er ist eine Einladung zur Begegnung. Auf 120 Plätzen sehen, hören, erleben und fühlen Menschen gemeinsam und in einer Nähe zu den Schauspieler:innen auf der Bühne, die kein großes Stadttheater herzustellen vermag. So schafft der enge Raum eine besondere Nahbarkeit der Schauspieler:innen und sorgt für eine einzigartige Komplizenschaft zwischen Publikum und Bühne, in der die Schwelle zwischen Bühne und Zuschauer:raum lustvoll aufgelöst wird: Schauspieler:innen interagieren mit dem Publikum, Zwischenrufe werden in das Bühnengeschehen integriert und selbst ein einstudierter Monolog kann durch die direkte Ansprache der Menschen im Parkett zum unmittelbaren Empathieerlebnis werden. So ist jede Vorstellung einzigartig und unwiederholbar - und damit ein Teil des produktiven Zweifels gegenüber etablierten Hierarchien, der am Theater im Bauturm alle Organisationsebenen durchdringt.

Jenseits der Hierarchien

Hinter Schauspieler:innen und Publikum steckt ein komplexes organisatorisches Geflecht: Leitung, Büro, Technik, Ensembles, Regisseure, Autor:innen, Publikum, Förderverein, ehemals Beteiligte und Menschen mit kreativen Ideen sind gleichermaßen an der Ermöglichung des Spielbetriebs beteiligt. Das betriebliche Credo des Theaters im Bauturm besteht in der Verpflichtung, innerhalb dieses vielfältigen Biotops aufmerksam, nahbar und neugierig zu bleiben, ohne auf die verführerische Vertrautheit etablierter Hierarchien oder den komfortablen Rückzug in die eigene Filterblase zurückzufallen. Die Häufigkeit bekräftigender Rückmeldungen von Publikum und Künstler:innen zeigt, dass das Theater im Bauturm mittlerweile einen guten Ruf als Leuchtturm progressiver Enthierarchisierung innerhalb der deutschen Theaterlandschaft besitzt.



1 Jahr Spülmittel für
die Büroküche:
25 €

Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

Um die Freude am Gespräch auf allen Ebenen zu sichern, hat auch die Pflege des innerbetrieblichen Wohlbefindens bei uns einen besonderen Stellenwert. Mit regelmäßigen Teamcoachings fördert die Theaterleitung die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Sie bemüht sich darum, jederzeit auf Augenhöhe ansprechbar zu sein und geht mit kritischen Rückmeldungen sorgsam um. Etliche Maßnahmen der Flexibilisierung ermutigen die Mitarbeitenden zum nachhaltigen Umgang mit ihrer Arbeitskraft und Vermeidung von Erschöpfungssituationen.

Auch die Programmplanung des Theaters im Bauturm ist der Schonung von Ressourcen verpflichtet: Dadurch, dass Inszenierungen in der Regel mindestens 2-3 Jahre im Spielplan verbleiben, sinkt der Materialverschleiß und das künstlerische Personal des Theaters kann längerfristig planen. Zudem sind die Arbeitsabläufe in Büro und Foyer gezielt auf die Vermeidung von Plastikverpackungen und überschüssigem Papier ausgerichtet. In der Gestaltung der Kostümbilder wird auf fair gehandelte Kleidung abseits der Verwertungsketten von „Fast Fashion“ geachtet. Bühnenbilder, Kostüme und Gebrauchsgegenstände aus abgespielten Produktionen werden nicht ausrangiert, sondern nach Möglichkeit neuen Besitzer:innen zugeführt.

Das nachhaltige Wirken unseres Theaters beschränkt sich nicht auf Interna, sondern strahlt hinaus in die Gesellschaft. Unser Theaterhaus ist ein Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und kulturelle Vielfalt feiert. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu den **Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen**. Dazu gehört etwa das Ziel der sozialen Kohäsion (SDG 11). In der täglichen Bereitschaft, Gespräche zu führen, komplexe Sachverhalte auszuhandeln und flexibel zu bleiben, statt in toxischen Strukturen zu versteinern, erweist sich der Theaterbetrieb neben der Adressierung dieser Themen zudem selbst als demokratischer Modellfall. Ob auf der Bühne, im Foyer oder im Büro: Theater ist auf allen Ebenen ein Ort des Gesprächs und der Verhandlung. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe kommen bei uns ins Gespräch. Somit fördern wir im Sinne des SDG 11 eine nachhaltige, lebendige und demokratische Stadtkultur in Köln und darüber hinaus. In diesen Gesprächen kann es auch sein, dass man nicht übereinstimmt - aber gerade das ist uns höchst willkommen! Dissens wird im Theater im Bauturm nicht nur stillschweigend zur Kenntnis genommen - er wird vielmehr als Manifestation gesellschaftlicher Pluralität Abend für Abend gefeiert! Als Raum für Austausch ist das Theater im Bauturm eine wichtige Einrichtung einer aktiven Zivilgesellschaft und geht mit praktizierter Demokratieförderung gegen Abstumpfung und gesellschaftliche Gleichgültigkeit vor. Dafür stehen wir - und deswegen halten wir das Theater gerade in Krisenzeiten warm als unverzichtbares gesellschaftliches Lagerfeuer!

Indem wir Produktionen
und Projekte des Theaters
finanziell unterstützen,
setzen wir uns selbst für eine
offene und tolerante Kölner
Gesellschaft ein.

Gesche Gaudsuhn

Vorsitzende des Fördervereins Freunde und Förderer des Theater im Bauturm e.V.

Was wir haben

Das Theater im Bauturm ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich aus verschiedenen Quellen: Struktursichernde Förderungen erhält das Theater von der Stadt Köln und dem Land NRW (zusammen ca. 45 % des Gesamtetats) sowie durch die Beiträge des ungefähr 200 Mitglieder umfassenden Vereins der Freunde und Förderer des Theater im Bauturm e.V. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erfährt das Theater durch Sponsoring-Partnerschaften, etwa mit der Rewe Group und der Sparkasse KölnBonn, oder projektbezogene Einzelförderungen von kommunalen oder privaten Institutionen wie der Landeszentrale für politische Bildung oder der Kölner Imhoff-Stiftung. Über ein Drittel des Etats wird zudem über den Vorstellungsbetrieb erwirtschaftet. Unsere Eintrittspreise liegen derzeit bei 24 Euro für Vollzahler:innen und 10 Euro für Ermäßigungsberechtigte - und davon möchten wir auch in Zukunft nicht abweichen, denn Theater soll kein Luxusgut werden und muss, um seinem demokratischen Grundgedanken zu folgen, gerade auch für Menschen mit geringem Einkommen attraktiv und erschwinglich bleiben.

Was wir brauchen

Das Theater im Bauturm ist in den letzten Jahren von gravierenden Kürzungen verschont geblieben. Allerdings ist die Fördersumme auch nirgendwo gestiegen, so dass kritische Faktoren wie Inflation, steigende Energiepreise und allgemeine Teuerung mit bestehenden Mitteln kompensiert werden müssen. Zwar sind die Probenpauschalen und Abendhonorare der auftretenden Künstler:innen mittlerweile den geltenden Mindesthonorarempfehlungen angenähert. Die Gehälter der angestellten Mitarbeiter:innen liegen indes noch immer weit unter vergleichbaren Tariflöhnen. In Zeiten von Haushaltskürzungen bleibt es somit eine Herausforderung, den Spielbetrieb mit qualifiziertem Personal und fairer Entlohnung fortzuführen.

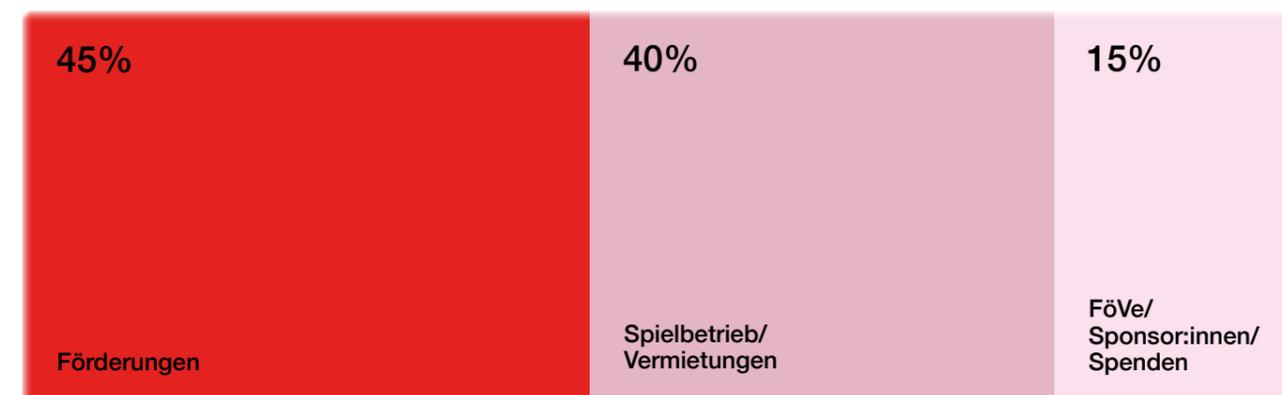
Kurzum: Wir brauchen mehr Sicherheit, mehr Spielraum, mehr Ressourcen zur gewissenhaften Vermittlung von Zuversicht - an unser Team, unsere Schauspieler:innen und unser Publikum.

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass mir kein anderer Ort einfällt, wo so viel Innigkeit, Können und Nähe in den zwischenmenschlichen Beziehungen zu finden wäre.

Viktorie Knotková, Besucherin

Unsere Einnahmequellen

Plan 2025



Bei Anpassung der Gehälter des festangestellten Personals an Tarife des öffentlichen Dienstes würden sich die Personalkosten um 45 % erhöhen. Das entspräche einer Summe von 140.000€

Und jetzt kommen Sie ins Spiel!

Mit der Unterstützung unseres Theaters leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung demokratischer Kultur. Sie ermöglichen uns die Aufrechterhaltung unseres Betriebs zu fairen Bedingungen und die Ausstattung unserer Inszenierungen jenseits der kargen Mindestfinanzierung. Sie haben also die Möglichkeit, Betriebskultur und Kunst gleichermaßen zu unterstützen!

Sie profitieren vom positiven Image unseres traditionsreichen Hauses, das für seine eindrücklichen Inszenierungen, seine progressive Arbeitskultur und seine artikuliert zivilgesellschaftliche Agenda bis weit jenseits der Kölner Stadtgrenzen einen exzellenten Ruf genießt. Natürlich bieten wir aber auch eine breite Palette, um Sie als Sponsoren nicht nur monetär, sondern auch emotional an unser Theater zu binden: Von speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Einführungsvorträgen und Nachgesprächen über persönliche Führungen der Theaterleitung durch das ganze Theater bis hin zu performativen Besuchen in Ihrem Unternehmen - wir kennen viele Wege, um bei Ihnen und Ihren Mitarbeitenden ein Gefühl der Anbindung und Zugehörigkeit zu erzeugen. Dabei kommt uns unsere langjährige Erfahrung in geselliger Gesprächskultur sehr zugute!

Das Theater im Bauturm liegt im Epizentrum der Kölner Ausgehkultur: Mitten im Belgischen Viertel, zwischen angesagten Bars und beliebten Kaffeeröstereien, nur wenige Gehminuten vom geographischen und atmosphärischen Knotenpunkt Rudolfplatz entfernt. Stellen Sie sich vor, wie sie sich den Weg durch die amüsierwillige Menschenmenge bahnen, die schwarz-rote Fahne unseres Theaters sehen und gleichzeitig denken: "Hier bin ich Stammgast. Hier kennt man mich. Hier gehöre ich hin". Dieses Erlebnis möchten wir Ihnen und Ihren Mitarbeitenden gern ermöglichen. Wenn Sie Ihren finanziellen Beitrag für Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen wollen, kommen Sie gern auf uns zu. Gemeinsam können wir einen anhaltenden, positiven Einfluss auf unsere Gesellschaft nehmen!



Verbrauchsrequisiten
pro Monat
80 €



Team des Theater im Bauturm

Theater im Bauturm
Aachener Str. 24 - 26
50674 Köln

Sponsoringmöglichkeiten

Für die regelmäßige finanzielle Unterstützung des Theater im Bauturm bieten wir Ihnen drei Pakete an. Mit diesen Leistungen unseres Theaters können Sie rechnen:

Ab 5.000 Euro pro Jahr

Abdruck Ihres Firmenlogos in Spielplanflyer, Newsletter und Programmheft, auf Plakaten, Postkarten, Homepage und der Sponsor:innenwand im Foyer
10 Tickets für Produktionen nach Wahl

Ab 10.000 Euro pro Jahr

Abdruck Ihres Firmenlogos in Spielplanflyer, Newsletter und Programmheft, auf Plakaten, Postkarten, Homepage und der Sponsor:innenwand im Foyer
Logo und Anzeige im Programmheft
20 Tickets für Betriebsausflug zur Produktion *Weihnachtsfeier. Ein Betriebsunfall*
Blick hinter die Kulissen: Besuch einer Probe und Gespräch mit der Theaterleitung

Ab 20.000 Euro pro Jahr

Nennung und Visualisierung als Kooperationspartner einer Produktion
Privilegierte Nennung auf der Homepage
Logos in Spielplanflyer, Plakate, Postkarten, Sponsorenwand, Homepage, Newsletter
Logo und Anzeige im Programmheft
Werbeposter im Foyer
20 Tickets für Betriebsausflug zur Produktion *Weihnachtsfeier. Ein Betriebsunfall*
10 Tickets für Produktionen nach Wahl
Blick hinter die Kulissen: Besuch einer Probe und Gespräch mit der Theaterleitung

Spendenmöglichkeiten

Sie wollen das Theater lieber mit einer einmaligen Spende unterstützen?
Auch hierfür gibt es vielfältigen Bedarf:

Spielplananzeige im Magazin Stadttrevue	1.000 €
Design und Druck der Printprodukte für eine neue Inszenierung	1.100 €
Kostüm und Bühnenbild für eine neue Inszenierung	3.000 €
Probenpauschale und Gage für 10 Vorstellungen pro Schauspieler:in	7.000 €
Coaching-Maßnahme für das Team	8.000 €
Neuer Teppich für den Zuschauer:innenraum	10.000 €
Neues Klavier	12.000 €
Komplette Inszenierung (Regie, Bühnenbild, Probenpauschalen der Schauspieler:innen)	25.000 €
Bürostelle für ein Jahr	40.000 €

**Gern besprechen wir mit Ihnen auch individuelle Unterstützungsmöglichkeiten
abseits dieser Vorschläge. Auch Spontanspenden sind herzlich willkommen!**

Als gemeinnütziger Verein haben wir die Möglichkeit, Ihnen eine steuerlich absetzbare Spendenquittung auszustellen.

Kontoverbindung

Theater im Bauturm e.V.
IBAN: DE03 37 05 01 98 00 42 58 29 73
BIC: COLSDE33XXX
Sparkasse KölnBonn
Paypal
schlenkrich@theaterimbauturm.de

Ansprechperson

Bernd Schlenkrich (Geschäftsführer)
schlenkrich@theaterimbauturm.de
(+49) 221 9514437